

GREENPEACE



Jahresbericht 2018

Inhalt	
Einleitung	3
Editorial der Präsidentin	
Leistungsbericht der Geschäftsleiterin	
Organisation	6
Die Crew von Greenpeace	
Greenpeace Schweiz	
Organigramm	
Kampagnenschwerpunkte	10
Greenpeace weltweit	12
Finanzen	14
Spendenentwicklung	
Freiwilligenarbeit	
Einnahmen Schweiz	
Aufwand Schweiz	
Einnahmen international	
Aufwand international	
Stiftungen	20
Erbschaften	21
Nachhaltigkeitsbericht	22
Jahresrechnung	24
Bilanz	
Betriebsrechnung	
Geldflussrechnung	
Fonds- und Kapitalveränderung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Revisionsbericht	
Greenpeace Photo Award	42
Spenden/Impressum	43

Der Antrieb, der nie versiegt

Editorial der Präsidentin

Der Sommer 2018 ist mir ans Lebendige gegangen – oder besser gesagt: Meinen Pflanzen ist er ans Lebendige gegangen, mich hat er in der Seele getroffen.

Ich begann im Frühjahr mit dem Pflanzen von 300 Heckensträuchern; 600 Spargelwurzeln vergrub ich; 80 Rhabarber, 60 Artischocken und vieles mehr setzte ich und freute mich auf das Wachsen und Gedeihen. Dann wurde es heiss und trocken und das Wasser knapp. Der Zugriff auf das Wasser im Bach wurde zu Recht verboten und den Aufruf, mit dem Trinkwasser verantwortungsbewusst umzugehen, nahm ich ernst.

Ich schaute hilflos zu, wie die Pflanzen schlappmachten und es braun und dürr wurde auf den Feldern ringsum. Ohnmächtig fühle man sich, meinte ein gestandener Bauer zu mir. Ohnmächtig stehe man da und man frage sich, wie das über die Jahre weitergehen werde.

Die Antwort ist eine einfache: Wir dürfen nicht zulassen, dass die Zukunft der nachfolgenden Generationen braun und dürr aussehen wird.

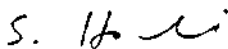
Wie gut es mir also tut, nun zu sehen, wie junge Menschen sich dagegen wehren, dass ihre Zukunft, ihre Lebensgrundlage zerstört wird.

KlimaSeniorinnen, der Verein Klimaschutz Schweiz und nun die Klimajugend! Auf der Homepage von Greenpeace Schweiz ist zu lesen: «Mit den streikenden Jugendlichen gewinnt die Klimabewegung in der Schweiz weiter an Fahrt. Das ist gut so. Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, die grösste Herausforderung der Menschheit zu meistern und die Klimaerhitzung einzudämmen.»

Ich freue mich, dass ich seit September 2018 als Stiftungsratspräsidentin von Greenpeace Schweiz diese wichtige Arbeit unterstützen darf. Greenpeace Schweiz hat unruhige und schwierige Zeiten hinter sich, die für viele belastend waren. Mit Dankbarkeit sehe ich nun, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit der neuen Geschäftsleiterin Iris Menn die Vergangenheit verarbeitet und sich mit grossem Elan auf den Weg in die Zukunft aufgemacht haben.

Sachbezogen, im Kleinen wie im Grossen, arbeiten alle daran, die Grundlage für unser Leben zu erhalten. Ob mit auffallenden Aktionen, Recherchen, Diskussionen oder konstruktiven Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Ansprechpartnern – die Sorge um unsere Umwelt ist dabei der Antrieb, der nie versiegt.

Ich danke allen herzlich, die sich dafür einsetzen, dass wir und unsere Nachkommen in einer intakten Natur und einer sozialen Gesellschaft leben dürfen.



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Wachsende Klimaschutz-Bewegung

Leistungsbericht der Geschäftsleiterin

Wetterextreme, die jede und jeder von uns physisch spüren konnte, haben das Jahr 2018 geprägt. Die Auswirkungen der Klimakrise sind spürbar, unsere Welt gerät immer mehr in Bedrängnis. Was ist passiert, dass die Schweiz das Klimaabkommen von Paris nicht umsetzt? Damit wird klar, dass der Bundesrat nicht nur die Klimaschutzziele und den Erhalt unserer Meere und Wälder versäumt, sondern auch die Menschenrechte missachtet. Umso wichtiger, dass über 1200 Seniorinnen mit ihrer Klimaklage den Bundesrat auf den Prüfstand stellen. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht die Klage abgewiesen hat, zogen die mutigen Klima-Seniorinnen mit unserer Unterstützung vor das Bundesgericht. Auch die Gründung des Trägervereins der Gletscher-Initiative Klimaschutz Schweiz zeigt, dass die Menschen bereit sind, sich für ihre Zukunft einzusetzen.

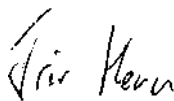
Eine besondere Verantwortung für den globalen Klimaschutz haben die Schweizer Banken und Versicherungen. Sie können durch die Beendigung der Finanzierungen von fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Teersande echte Veränderungen schaffen. Während der Rückversicherer SwissRe und die Zurich Versicherung bereits erste Schritte getan haben, lassen die Credit Suisse und die UBS mit ambitionierten Massnahmen leider noch auf sich warten.

Ein weiterer wichtiger Hebel für den Klimaschutz ist unser Konsum an tierischen Produkten. Mit einem Vergleich der Ernährungsrichtlinien von Schweizer Städten zeigten wir, dass die meisten

Städte noch viel zu viel Fleisch in Herten, Schulen und Verwaltung servieren. Unsere Landwirtschaft muss ökologischer werden und sich umorientieren. Wie das möglich ist, zeigt die neu veröffentlichte Greenpeace-Vision für eine ökologische und tiergerechte Landwirtschaft.

Einwegverpackungen aus Plastik sind in unserem Alltag allgegenwärtig; umso mehr schmerzen die Bilder von plastikvermüllten Stränden und in Plastik verfangenen Schildkröten. Dennoch wollen die Schweizer Detailhändler wie Migros und Coop ihren Verpackungsverbrauch nicht offenlegen. Eine Recherche von Greenpeace-Freiwilligen brachte 2018 etwas Licht ins Dunkel: Etwa 1000 Tonnen Plastik verbrauchen die Detailhändler pro Jahr alleine für Tomaten! Global gehört das Schweizer Unternehmen Nestlé neben Coca-Cola und PepsiCo zu den grössten Plastikverschmutzern. Der Gigant Nestlé könnte durch eine öffentliche Verpflichtung zur Senkung seines Plastikverbrauchs einen weltweiten Anstoss geben. Aber auch die Schweizer Politik darf sich dem Thema nicht entziehen und benötigt eine Strategie zur Vermeidung von Abfall.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam eine gesellschaftliche Veränderung schaffen. Wir bleiben mutig und engagiert über Landesgrenzen hinaus – auch im Jahr 2019!



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Crew von Greenpeace

2018 setzen sich bei Greenpeace Schweiz über 70 Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiwillige für eine grüne und friedliche Zukunft ein. Wer sind diese Menschen? Eine Auswahl der Crew verrät, warum sie sich mit Greenpeace Schweiz engagiert.

Weitere
Porträts finden
Sie auf
[greenpeace.ch/
ueber-uns](https://greenpeace.ch/ueber-uns)



«Ich möchte den Wandel zu einer ökologischen Landwirtschaft kraftvoll vorantreiben. Die Lancierung der globalen Greenpeace-Kampagne für eine deutliche Reduktion des Fleisch- und Milchkonsums ist mein Highlight 2018, denn sie zeigt klar, wohin der Weg gehen muss.»

Philippe Schenkel, Landwirtschafts-Experte





«Greenpeace ist viel mehr als ein Job. Ich arbeite ganz konkret an der Lösung von Problemen mit und erweitere dabei stetig mein Wissen. Jeden Tag lerne ich etwas Neues über Auswege aus der Klimakrise, weshalb meine Arbeit auch mein privates Umfeld positiv beeinflusst.»

Yvonne Anliker, Medienverantwortliche



«Ich schätze es sehr, für eine Organisation zu arbeiten, deren Werte ich vollends teile. Ich wünsche mir aber, dass unsere Arbeit irgendwann gar nicht mehr nötig sein wird, weil der Umweltschutz den notwendigen Stellenwert im Bewusstsein der Menschen erreicht hat.»

Dimitri Flückiger, Buchhalter



«Die engagierten, fürsorglichen und hoch qualifizierten KollegInnen, Freiwilligen und UnterstützerInnen sowie das Genfer Team bei der Erreichung unserer Kampagnenziele in der Romandie führen und unterstützen zu dürfen – das ist, was mich jeden Tag aus dem Bett treibt.»

Jasmine El Mulki, Teamleiterin Büro Genf

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, welche die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein.

Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu. Das höchste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt.

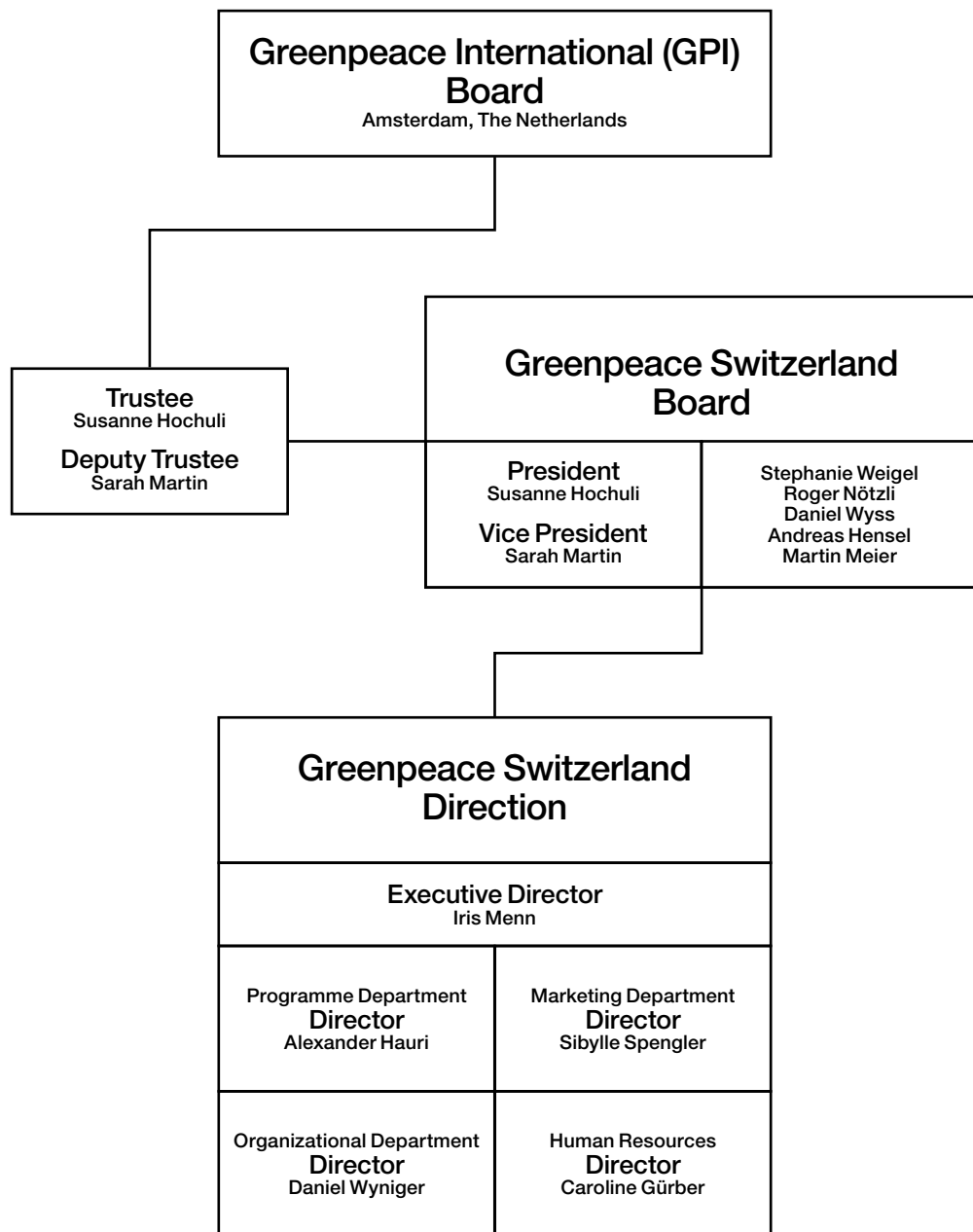
Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.



Mit einer schweizweiten Putzaktion fordern Aktivistinnen und Aktivisten die Credit Suisse und die UBS auf, klimaschädliche Geschäfte mit fossiler Energie zu beenden.

Organigramm



Nationale und internationale Kampagnen

1



2



3



1

Mehr als 400 000 Menschen weltweit fordern von der Credit Suisse #StopPipelines – doch die Schweizer Bank verweigert die Annahme der Petition am Hauptsitz in Zürich. Bis dato fehlen wirkungsvolle Richtlinien der Bank, um die Finanzierung von fossilen Energien zu unterbinden.

2

Die Migros verschwendet zu viel Verpackungsmaterial: Bei den Tomaten ist es doppelt so viel Plastik wie bei Coop. Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten fordern deshalb vor dem Migros-Hauptsitz in Zürich, dass das Unternehmen seine Verpackungsmengen transparent darlegt und sich zur Kreislaufwirtschaft (Zero Waste) bekennt.

3

Von Januar bis März erforscht die Crew des Greenpeace-Schiffs Arctic Sunrise die Unterwasserwelt der Antarktis. Mit an Bord: Schauspieler Javier Bardem. Gemeinsam mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern fordert Greenpeace den Schutz des Weddell-Meeress. Ein erster Schritt in diese Richtung ist gemacht: Die Krillfischerei-Industrie lässt empfindliche Gebiete der Antarktis zukünftig in Ruhe.

4



5



6

WENIGER
FLEISCH
MEHR
LEBEN



4

Der Hitzesommer 2018 bereitet vielen Bürgerinnen und Bürgern Sorgen. Mit Fotos von ausgetrockneten Flüssen und vertrockneten Feldern sowie Aktionen vor dem Bundeshaus fordert Greenpeace wirksame Klimaschutz-Massnahmen im Inland mit dem Ziel, eine komplett dekarbonisierte Schweiz zu schaffen. Dasselbe Ziel verfolgt die Anfang 2019 mithilfe von Greenpeace lancierte Gletscherinitiative.

5

#BreakFreeFromPlastic – nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit. 239 Strandreinigungen in 42 Ländern auf allen Kontinenten zeigen, dass Coca-Cola, PepsiCo und Nestlé die grössten Plastik-Verschmutzer der Ozeane sind. Greenpeace fordert von den Firmen, auf Einwegverpackungen zu verzichten und ihre Liefersysteme komplett auf plastik- und papierfrei umzustellen, damit die Meere nicht am Plastik erstickten.

6

Im März startet die Kampagne «Weniger ist mehr» für eine starke Reduktion des Fleisch- und Milchkonsums. Ein Vergleich der Ernährungsrichtlinien Schweizer Städte offenbart, dass Fleisch vielerorts ein Hauptbestandteil der angebotenen Menüs ist. Der «Atlas der pflanzlichen Ernährung» zeigt Alternativen auf. Greenpeace entwirft ausserdem eine Vision für eine nachhaltige Schweizer Landwirtschaft mit Zukunft.

Weltweite Erfolge

2500 Mitarbeitende setzen sich in mehr als 55 Ländern weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Die zahlreichen grossen und kleinen, globalen und regionalen Erfolge des vergangenen Jahres belegen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Diese Karte zeigt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2018.

Brasilien

Definitiver Bohrstopp für Total

Über zwei Millionen Menschen weltweit fordern mit Greenpeace den Schutz des Korallenriffs in der Amazonas-Mündung – und sind erfolgreich: Die brasilianische Behörde verweigert dem französischen Öl-Giganten Total die Bohrlizenz vor der Küste. Der Entscheid ist definitiv; Total kann ihn nicht mehr anfechten.

Argentinien

Holz-fällermaschinen aufgehalten

Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten demonstrieren in Salta gegen die von der Regierung angeordnete Abholzung von regionalen Wäldern. Mit Erfolg: Durch die Proteste wird die illegale Rodung gestoppt und der Wald gerettet.

Europa Aus für Bienengifte

Ein Erfolg für die Bienen: Nach sechs Jahren intensiver Kampagnenarbeit verbieten die Schweiz und die EU im April endlich den Einsatz von drei giftigen Pestiziden im Freiland. Die Bienen-Kampagne hatte eine Handvoll Greenpeace-Freiwillige aus der Waadt ins Leben gerufen.

Deutschland Das Ende des Kohlezeitalters

Nach langen Verhandlungen ist es Tatsache: Die deutsche Kohlekommission beschliesst den Ausstieg Deutschlands aus der Kohle. Bis 2022 gehen viele Kraftwerke vom Netz, spätestens 2038 ist ganz Schluss mit Kohle. Eine gute Nachricht auch für den Hambacher Forst, der nach grossen Demonstrationen nun stehen bleiben kann.

Singapur Keine illegale Rodungen mehr für Palmöl

Über 1,3 Millionen Menschen fordern gemeinsam mit Greenpeace den Rodungsstopp des Regenwaldes für Palmöl. Wilmar, der grösste Palmölproduzent weltweit, reagiert auf den Protest. Bis Ende 2019 will das Unternehmen mit Satellitenbildern überprüfen, woher sein Palmöl stammt und ob Zulieferer weiterhin Regenwald dafür zerstören.

Ost-Asien Elektronik- Hersteller stellt Produktion um

Nach monatelanger Kampagnenarbeit von Greenpeace ist es geschafft: Der Elektronik-Riese Samsung stellt seine Produktion in den USA, Europa und China in den nächsten zwei Jahren auf 100 Prozent erneuerbare Energien um – bei dem riesigen Energiehunger der Samsung-Produktion ist das ein grosser Erfolg für den Klimaschutz.

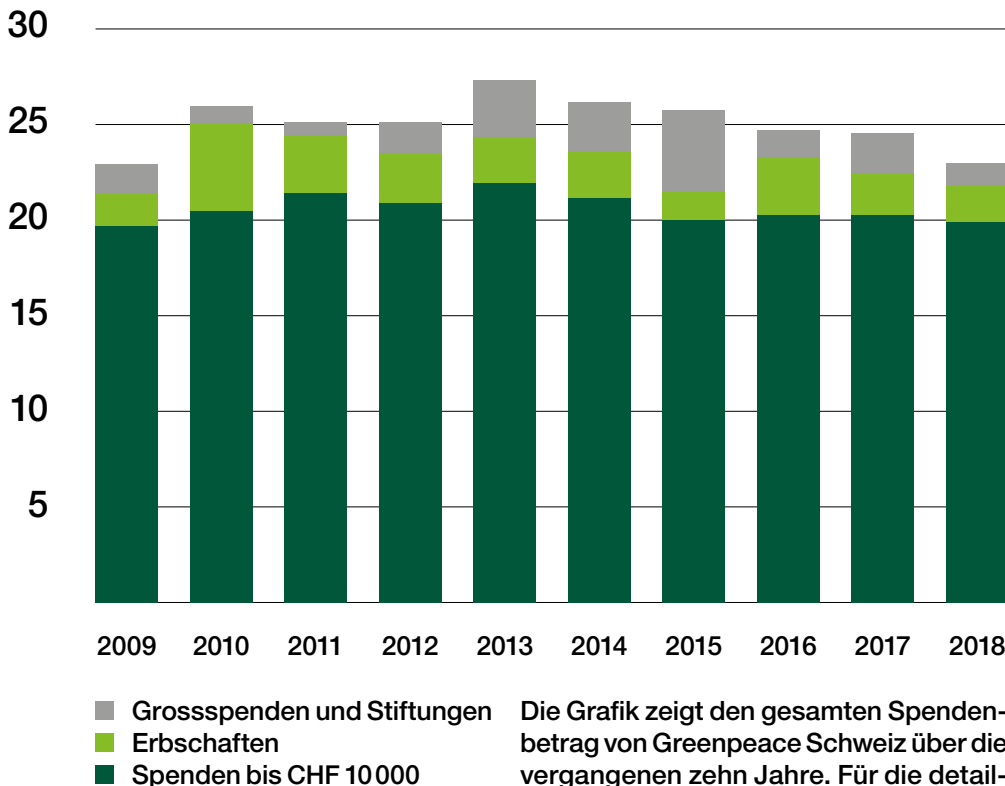
Spendenentwicklung

2009 bis 2018

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2018 rund 137 000 Unterstützerinnen und Unterstützer für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr: 141 000). Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 400 000 zurückgegangen. Zusammen mit den Beiträgen von Erbschaften, GrossspenderInnen und Stiftungen erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr CHF 23,04 Mio. (Vorjahr: CHF 24,57 Mio.)

Dank dieser grosszügigen Unterstützung können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessen auch weiterhin unermüdlich für den Erhalt unseres Planeten einsetzen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern für ihre treue Unterstützung.

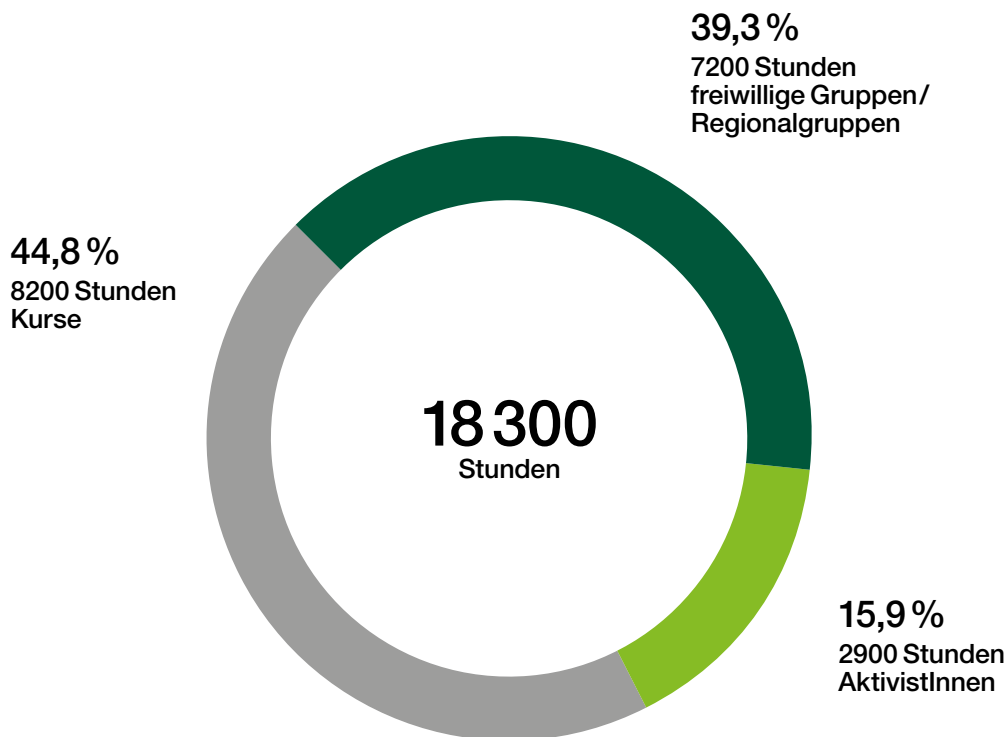
Spenden in Mio. Franken



Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz über die vergangenen zehn Jahre. Für die detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen 2018 → [Seite 16](#)

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit und
geleisteten Stunden

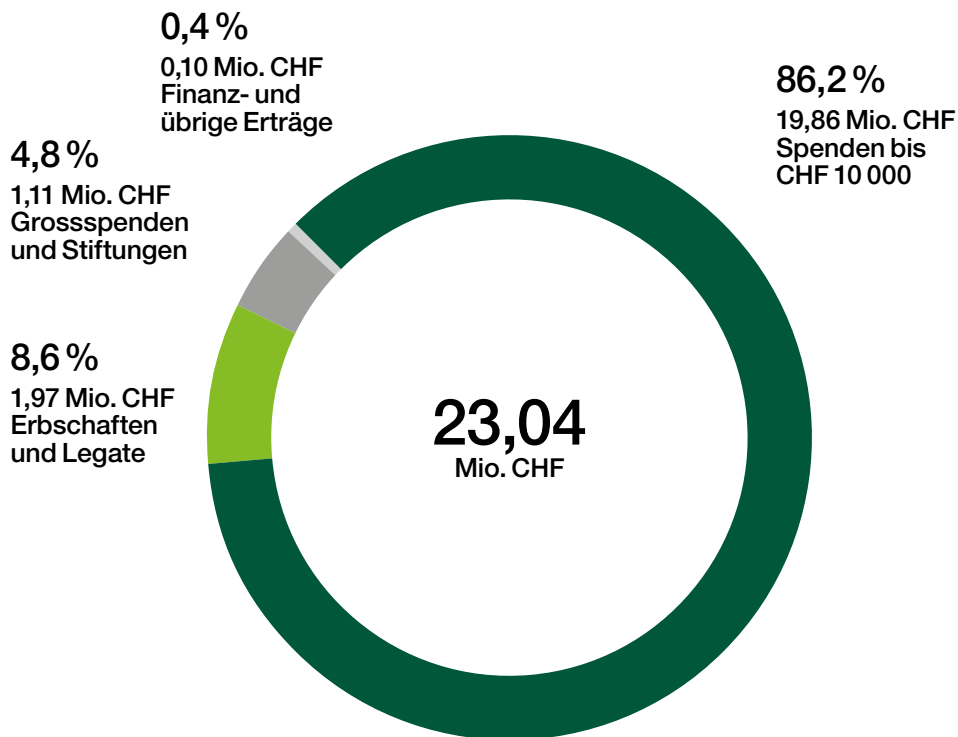


Auch im Jahr 2018 durfte Greenpeace auf das grosse Engagement von Freiwilligen zählen. Bei einer kreativen Protestaktion schrieben rund 20 Freiwillige auf Stellwände am Hauptsitz der Credit Suisse die Namen der über 400 000 Unterstützerinnen und Unterstützer einer Greenpeace-Petition, die die Bank dazu auffordert, keine Ölpipeline-Unternehmen mehr zu finanzieren. In Erinnerung bleiben auch die unzähligen Hitzebilder des diesjährigen Sommers in der Schweiz, die nach Aufruf von Greenpeace von der Bevölkerung ein-

geschickt wurden, und die vielen regionalen Aktivitäten der KlimaSeniorinnen, um nur eine Auswahl der Aktivitäten zu nennen. Insgesamt leisteten Freiwillige im Jahr 2018 rund 18300 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 732 000. Für diesen wertvollen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein ganz besonderes Dankeschön.

Einnahmen Schweiz

So gliedern sich die Einnahmen von
Greenpeace Schweiz



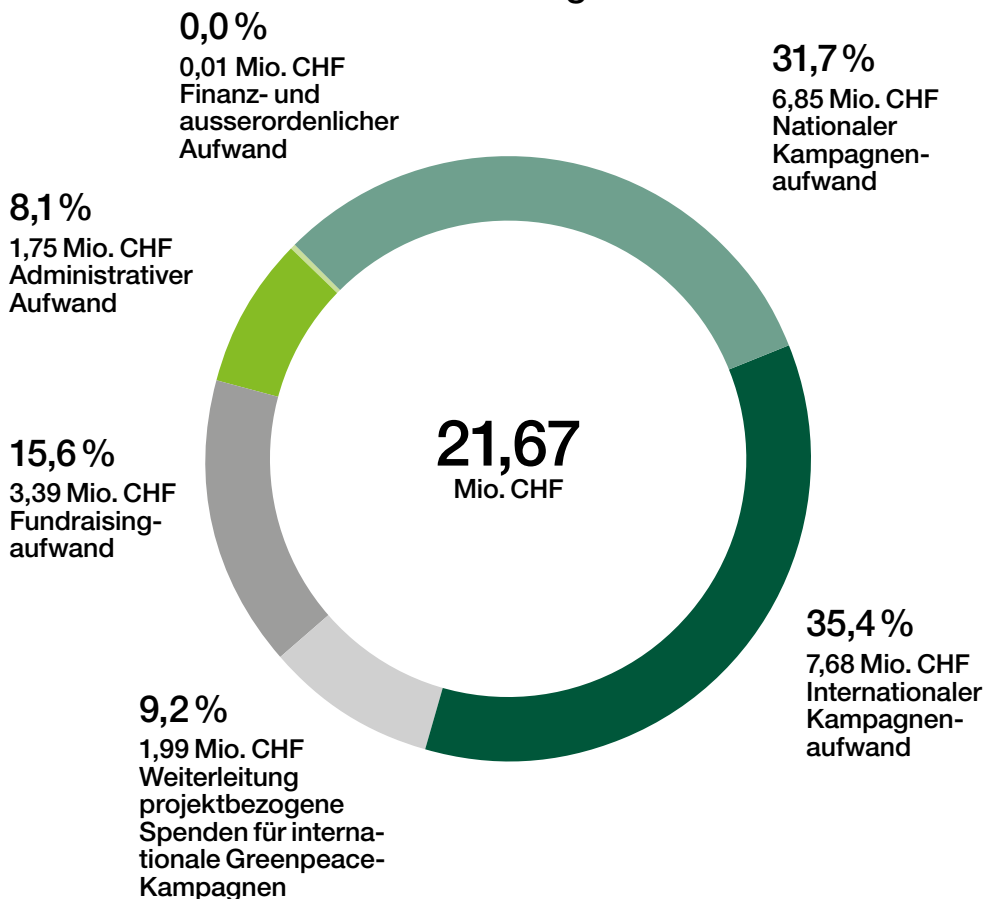
Greenpeace arbeitet unabhängig von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand und internationalen Organisationen. Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt.

Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 147 (Spenden bis CHF 10 000). Von den über

137 000 Unterstützerinnen und Unterstützern überweisen rund 60 % ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltarbeit fließen kann.

Aufwand Schweiz

Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



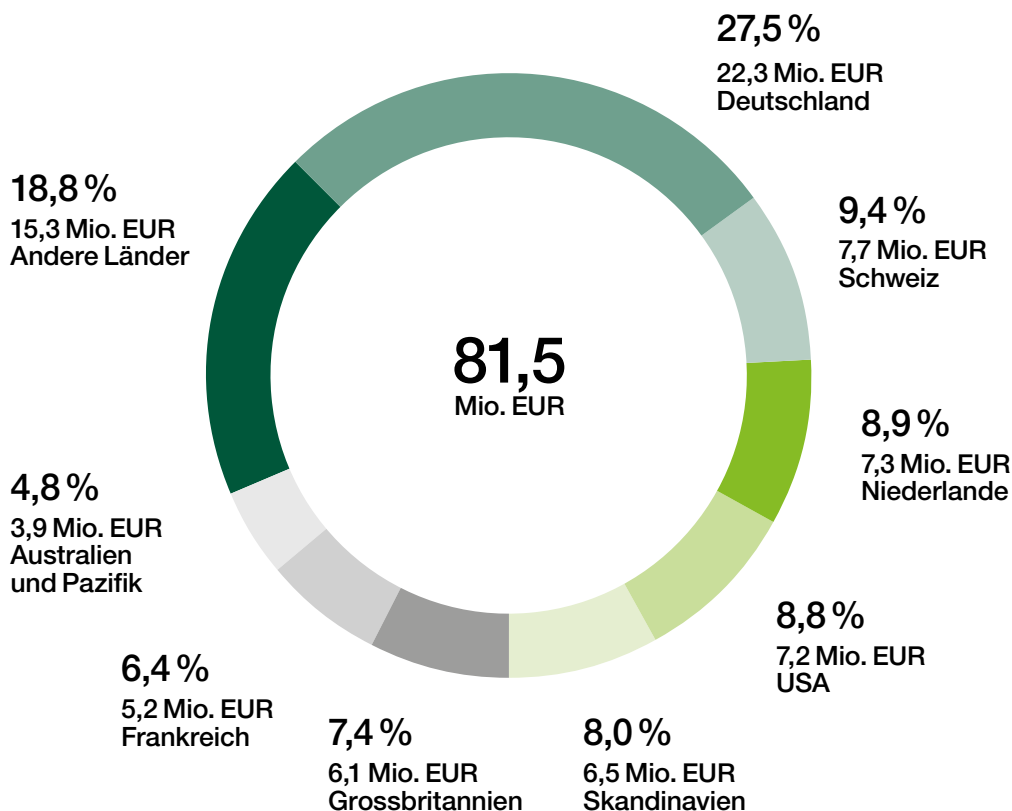
Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei rund 73 inklusive Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten, Temporär- und Projektmitarbeitende. Der Personalaufwand ist mit CHF 7,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,9 Mio. gesunken. Diese Entlastung ist die Auswirkung des Stellenabbaus 2017 und 2018.

Der administrative Aufwand, der Fundraising-Aufwand und der Finanz-

aufwand umfassten zusammen 23,7 % (Vorjahr: 25,1 %) des Gesamtaufwands. Dieser Wert liegt innerhalb des Effizienzstandards der Stiftung ZEWO, der als maximalen Anteil für Fundraising und Administration 35 % fixiert.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung internationaler Kampagnen*

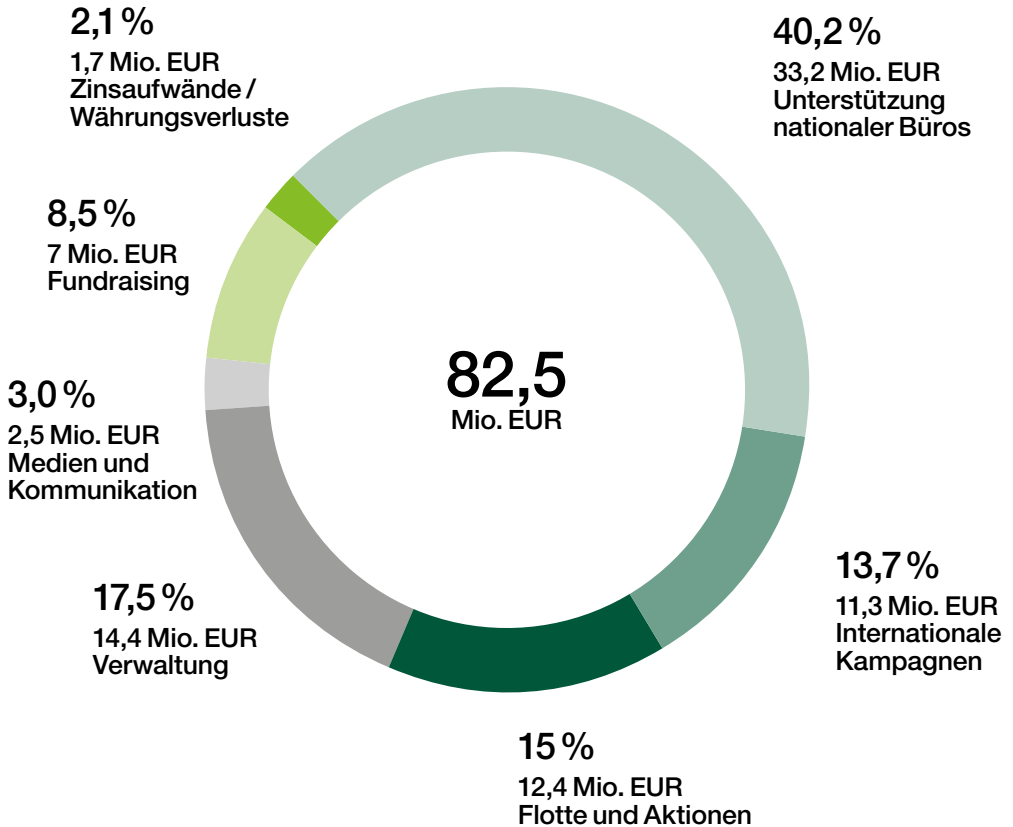


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2017, da die revidierten Zahlen für 2018 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2017 mit EUR 7,7 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International unterstützt Greenpeace Schweiz Kampagnen in Ländern, in denen grosse Umweltschäden verursacht werden.

* Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel.

Aufwand international

Wofür Greenpeace International die Länderbeiträge einsetzte



Viele internationale Kampagnen sind nur dank der drei Greenpeace-Schiffe möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren zu entlegenen Gebieten, um Umweltskandale aufzudecken oder die Umweltzerstörung aufzuhalten. Im Jahr 2017 flossen rund 15 % der Länderbeiträge in die Flotte und deren Einsätze.

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2017, da die revidierten Zahlen für 2018 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2019 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2018 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Alfred Richterich Stiftung
Annette Ringier-Stiftung
Empathie Stiftung für Tiere und Umwelt
Hermann und Marianne Straniak Stiftung
Monique Gallusser-Lafont-Stiftung
Oak Philantropy
pancivis stiftung (Liechtenstein)
Stiftung Edith Maryon
VALÜNA STIFTUNG (Liechtenstein)
Volkart Stiftung



Die Crew des Greenpeace-Schiffs Arctic Sunrise reist zum Great Pacific Garbage Patch, um Plastik und andere Abfälle im Meer zu dokumentieren. Der Great Pacific Garbage Patch ist ein Müllteppich mitten im Nordpazifik, der so gross wie Mitteleuropa ist.

Für die Welt von morgen

Mit Blick auf die kommenden Generationen gibt es allen Grund, sich Gedanken über unsere Umwelt zu machen. Wenn wir heute weiterhin sorglos mit der Natur umgehen, müssen unsere Kinder und Enkel morgen mit den Konsequenzen leben.

Aus diesem Grund entscheiden sich immer mehr Menschen, sich über ihr Leben hinaus für die Umwelt zu engagieren und Greenpeace in ihrem Testament zu berücksichtigen. So auch Frau S. Grunow: Sie gehörte zu den treuen Menschen, die Greenpeace Schweiz seit den Anfängen mit kleineren Spenden unterstützt hat. Bereits vor 13 Jahren teilte sie uns mit, dass unsere Institution in ihrem Testament berücksichtigt sei; ihr war es wichtig, dass wir Kenntnis davon haben. Im Jahr 2018 durfte Greenpeace Schweiz nach ihrem Ableben einen grosszügigen und wertvollen Betrag von 130'717 Franken von ihr erben. Wir sind ihr von Herzen dankbar dafür.

Einnahmen aus Erbschaften spielen für die langfristige Finanzierung der weltweiten Umweltschutzarbeit eine zentrale Rolle. 2018 haben 24 Menschen Greenpeace Schweiz mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag war 3000 und der grösste 1,1 Mio. Franken. Wir können diesen Menschen leider nicht mehr danken, aber wir möchten hier unsere Wertschätzung für das Vertrauen ausdrücken.



Kinder und Jugendliche setzen sich für die Zukunft unseres Planeten ein und gehen weltweit auf die Strasse – auch in der Schweiz.

Interessieren Sie sich für eine langfristige Unterstützungsmöglichkeit und spricht Sie diese Möglichkeit einer nachhaltigen Spende an? **Dann bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber bei: Frau Claudia Steiger 044 447 41 79, claudia.steiger@greenpeace.org**

Oder überlegen Sie sich, Ihre Immobilie an Greenpeace zu vermachen? Aus Unabhängigkeitsgründen kann Greenpeace keine Immobilien oder Grundstücke als Erbin oder Beschenkte annehmen, die nicht veräussert werden dürfen. **Deshalb kooperieren wir mit dem Hausverein Schweiz und der Stiftung Edith Maryon.**

Mehr Infos: greenpeace.ch/legate

Nachhaltigkeitsbericht

Integriertes

Nachhaltigkeitsmanagement

Das Jahr 2018 zeigt einen leichten Anstieg beim von Greenpeace Schweiz verursachten CO₂-Ausstoss gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg basiert hauptsächlich darauf, dass mehr externe Druckaufträge vergeben wurden. Die Organisation hat 2018 Massnahmen zur Stärkung der öffentlichen Sichtbarkeit ergriffen. Dafür wurden Plakate und vermehrt Broschüren zu den Kampagnen gedruckt. Der Papierverbrauch bei den Drucksachen ist daher um rund 5000 Kilogramm gestiegen.

Eine Erhöhung um 35 000 km beziehungsweise rund 22 % ist bei den Reisen mit dem Zug im In- und Ausland zu verzeichnen. Bei den Flugreisen haben wir hingegen eine Reduzierung zu verbuchen.

Beim Stromverbrauch in den von Greenpeace Schweiz gemieteten Lager- und Büroräumlichkeiten konnte die bereits seit Jahren andauernde Reduktion weitergeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Einsparung von rund 30 % auf knapp 40 000 Kilowattstunden.

(→ Tabelle 1, S. 23)

CO₂-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO₂-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, International Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche.

(→ Tabelle 2, S. 23)

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO₂-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten sukzessive zu reduzieren. Dies kollidiert immer wieder mit unseren Fundraising-Massnahmen und zunehmenden Tätigkeiten im Rahmen von weltweiten Kampagnen. Auch uns ist es nicht möglich, unsere Arbeit frei von CO₂-Emissionen durchzuführen. Darum kompensieren wir die angefallenen Verbräuche mit dem Kauf von CDM- Gold-Zertifikaten (Clean Development Mechanism) der Firma South Pole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpole.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Zudem kaufen wir für unseren Stromverbrauch seit mehreren Jahren Solarstrom naturmade star von der Strom von hier GmbH in Trubschachen ein.

Die meisten unserer Verbräuche im Bereich Drucksachen und Papier werden bereits durch die Lieferanten kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carshare-Autos werden zusätzlich von Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich gegenüber 2017 nochmals vermindert. Bei den Flügen unserer Mitarbeitenden handelt es sich fast ausschliesslich um Langstreckenflüge. Es lässt sich trotz des Ausbaus der (Videokonferenz-)Technik nicht ganz vermeiden, dass ab und zu physische Treffen abgehalten werden. Diese finden jeweils dort auf der Welt statt, wo die wenigsten Teilnehmenden lange Anflugstrecken haben oder wo die Hotspots unserer Arbeit liegen.

1 Ressourcenverbrauch

	2018	2017	2016	2015	2014
Autofahrten total (km)	13 458	18 381	28 715	23 300	25 000
davon eigene Autos (km)	11 090	14 080	21 430	n. a.	n. a.
Elektrizität (kWh)	39 956	56 463	48 484	73 394	70 500
Flugreisen Mitarbeitende (km)	100 600	128 600	207 200	459 200	274 000
Flugreisen Externe (km)	0	14 000	64 900	n. a.	n. a.
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	189 089	154 015	197 671	261 535	262 300
Papierverbrauch (kg)	673	284	922	845	600
Drucksachen (kg)	74 486	69 149	71 632	66 872	86 600

2 CO₂-Emission (in Tonnen)

Autofahrten	7	8	13	7	12
Elektrizität	1	2	1	2	2
Flugreisen	20	25	51	94	51
Bahnreisen Mitarbeitende	11	9	11	15	15
Papierverbrauch	1	1	1	1	1
Drucksachen	124	112	116	108	140
Total	163	156	195	227	221

Bilanz

per 31. Dezember 2018 und 2017

Aktiven

		2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel		7 487 555	74	6 222 697	68
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.1	98 176	1	5 817	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		1 670	0	80 003	1
Aktive Rechnungsabgrenzung		310 697	3	517 158	6
Umlaufvermögen		7 898 097	78	6 825 675	75
Finanzielles Anlagevermögen	B.3	1 617 081	15	1 592 865	17
Mobile Sachanlagen	B.2	63 916	1	58 970	1
Investitionen in Büroausbau	B.2	584 261	6	665 471	7
Immaterielles Anlagevermögen	B.2	12 507	0	15 856	0
Anlagevermögen		2 277 765	22	2 333 162	25
Total Aktiven		10 175 862	100	9 158 837	100

Passiven

		2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.4	566 784	6	602 094	7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.5	65 742	1	272 181	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.6	363 983	4	268 452	3
Passive Rechnungsabgrenzung		241 102	2	292 752	3
Rückstellungen	B.7	678 293	6	831 025	9
Kurzfristiges Fremdkapital		1 915 904	19	2 266 504	25
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		120 000	1	20 000	0
Total Fremd- und Fondskapital		2 035 904	20	2 286 504	25
Stiftungskapital		1 000 000	10	1 000 000	11
Gebundenes Kapital		277 000	3	365 115	4
Freies Kapital		6 862 958	67	5 507 218	60
Total Organisationskapital		8 139 958	80	6 872 333	75
Total Passiven		10 175 862	100	9 158 837	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2018 und 2017

Ertrag

		2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Beiträge und Spenden	C.1	20 956 408	91	22 462 271	92
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	1 988 758	9	2 057 955	8
Total Ertrag		22 945 166	100	24 520 226	100

Aufwand

		2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Nationale Kampagnen	C.3	–6 847 694	–30	–8 244 770	–33
Internationale Kampagnen	C.3	–7 676 047	–32	–7 751 033	–32
Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.3	–1 988 758	–9	–2 057 955	–8
Fundraisingaufwand	C.3	–3 390 444	–15	–3 830 236	–16
Administrativer Aufwand	C.3	–1 756 886	–8	–2 174 455	–9
Total Aufwand		–21 659 829	–94	–24 058 448	–98
Betriebsergebnis		1 285 338	6	461 779	2
Finanzertrag		10 953	0	24 661	0
Finanzaufwand		–8 517	0	–7 729	0
Finanzergebnis		2 435	0	16 932	0
Übriger Ertrag	C.4	81 221	0	28 625	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		1 771	0	900	0
Ausserordentlicher Aufwand	C.5	–3 141	0	–20 407	0
Übriges Ergebnis		79 851	0	9 118	0
Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds		1 367 624	6	487 828	2
Zuweisung zweckgebundene Fonds		–354 500	–1	–184 000	–1
Verwendung zweckgebundene Fonds		254 500	1	164 000	1
Ergebnis zweckgebundene Fonds		–100 000	0	–20 000	0
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		1 267 624	6	467 828	2
Zuweisung gebundenes Kapital		–13 552	0	–100 000	0
Verwendung gebundenes Kapital		101 667	0	14 885	0
Zuweisung freies Kapital		–1 355 739	–6	–382 713	–2
Verwendung freies Kapital		0	0	0	0
Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		0		0	

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2018 und 2017

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

2018
CHF

2017
CHF

Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2

Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital		1 367 624	487 828
Abschreibungen auf Sachanlagen		124 676	150 660
Ausserordentliche Wertberichtigung von Sachanlagen		3 141	20 407
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		– 1 771	– 900
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen		– 4 415	– 7 062
Veränderung Rückstellungen		– 152 732	– 69 949
Veränderung kurzfristige Forderungen		– 14 026	232 728
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		206 461	– 169 614
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		– 146 218	444 325
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		– 51 649	19 141
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	D.1	1 331 091	1 107 566

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

2018
CHF

2017
CHF

Bauinvestitionen	- 20 484	- 5 530
Investition in Sachanlagen	- 27 720	- 49 641
Investition in Finanzanlagen	- 19 801	0
Desinvestition von Sachanlagen	1 771	900
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit D.2	- 66 234	- 54 271
Veränderung flüssige Mittel	1 264 857	1 053 295

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 1.1.	6 222 697	5 169 402
Endbestand an flüssigen Mitteln 31.12.	7 487 555	6 222 697
Zunahme flüssige Mittel	1 264 857	1 053 295

Fonds- und Kapitalveränderung

2017 und 2018

Organisations- 2016 kapital (in CHF)

		Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000			
Freies Kapital 1.1.				
Veränderung freies Kapital		467 828	– 100 000	14 885
Freies Kapital 31.12.	5 124 505			
Gebundenes Kapital				
Fonds Sozialplan	230 000		100 000	– 14 885
Fonds Kampagnenprojekte	50 000		0	0
Total gebundenes Kapital 31.12.	280 000		100 000	– 14 885
Total Organisationskapital 31.12.	6 404 505			

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds (in CHF)

		Zuweisung	Verwendung
Fonds Energie	0	35 000	– 35 000
Fonds Food for Life	0	99 000	– 99 000
Fonds Good Life	0	5 000	– 5 000
Fonds GPCH Photo Award	0	45 000	– 25 000
Total zweckgebundene Fonds 31.12.	0	184 000	– 164 000

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäußert wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Unter den Fonds Energie sind im Berichtsjahr zwei Fonds zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst. Im Vorjahr bestand nur ein Fonds zu Gunsten des Klimaschutzes.

2017

2018

Auflösung		Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung	Auflösung
	1 000 000				1 000 000
	5 124 505				5 507 218
	382 713	1 267 624	– 13 552	101 667	1 355 739
	5 507 218				6 862 958
	315 115		13 552	– 101 667	227 000
	50 000		0	0	50 000
	365 115		13 552	– 101 667	277 000
	6 872 333				8 139 958

Auflösung			Zuweisung	Verwendung	Auflösung
	0	0	29 000	– 29 000	0
	0	0	46 500	– 46 500	0
	0	0	279 000	– 168 000	111 000
	0	20 000	0	– 11 000	9 000
	0	20 000	354 500	– 254 500	0
					120 000

Innerhalb des Food-for-Life-Fonds sind zwei Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und unsere Lebensmittelkampagne zusammengefasst. Im Vorjahr bestand ein Fonds für die Food-for-Life-Kampagne. Unter den Good-Life-Fonds sind zwei Fonds zugunsten unserer Toxics-Kampagne zusammengefasst. Im Vorjahr bestand ein Fonds für die Good-Life-Kampagne.

Anhang zur Jahresrechnung

A Rechnungslegungs- grundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

Aufgrund von kaufmännischer Rundung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung: Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten: Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen: Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten.

Anlagekategorien	Abschreibungsdauer in Jahren
IT-Hard- und Software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Mobiliar und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

Finanzanlagen: Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen: Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B

Erläuterungen zur Bilanz

B.1

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei der Forderung gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace Central and Eastern Europe im Vorjahr handelt es sich um einen Kampagnenfinanzierungsbeitrag. (→ [Tabelle B.1, S. 34](#))

B.2

Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bauinvestitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und Software sowie Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selber benötigt.

Für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hard- und Software musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 3141 vorgenommen werden (Vorjahr: CHF 20 407). (→ [Tabelle B.2, S. 34](#))

B.3

Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften.

Seit 2009 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziel der Aussetzung ist die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen sollen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfügt der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt. Im Jahr 2018 erfolgten keine Auszahlungen. Im Vorjahr flossen aus solchen Auszahlungen Greenpeace CHF 1 040 501 zu.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, vermitteln aber eine Vorstellung des möglichen zukünftigen Geldflusses. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 1 036 359 (Vorjahr: CHF 834 756).

(→ [Tabelle B.3, S. 35](#))

B.4

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

B.5

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Deutschland sind Kampagnenkosten und Reisespesen, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Brasilien, Afrika und Mediterranean handelt es sich um Spenden für Kampagnenaktivitäten. Diese gingen Ende 2018 bei Greenpeace Schweiz ein und konnten erst im Januar 2019 weitergeleitet werden.

(→ [Tabelle B.5, S. 35](#))

B.6

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei der Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungen handelt es sich um den Pensionskassenbeitrag des vierten Quartals 2018 sowie die Dezember-Rate der SVA, welche erst im Januar 2019 zur Zahlung fällig wird. Weiter ist unter dieser Position die provisorische Prämie 2019 der Krankentaggeldversicherung enthalten. Diese Rechnung ist im Jahr 2018 eingegangen und verbucht, jedoch noch nicht bezahlt worden. Die Rechnung betrifft die Leistungsperiode 2019 und wird deshalb transitorisch wieder abgegrenzt.

(→ [Tabelle B.6, S. 35](#))

B.7

Rückstellungen

(→ [Tabelle B.7, S. 35](#))

B.1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31.12.18	31.12.17
Greenpeace International (GPI)	98 176	0
Greenpeace Central and Eastern Europe	0	5 817
Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	98 176	5 817

B.2 Sachanlagen (in CHF)

	Büro- und Lagerausbau	IT-Hardware, Telekom- munikation	Mobiliar, Einrichtungen	Fahrzeuge	Total mobile Sachanlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Anschaffungskosten						
31.12.2016	999 456	228 603	516 691	127 976	873 270	269 390
Zugänge	5 530	39 592	0	0	39 592	10 049
Abgänge	0	- 74 284	0	0	- 74 284	- 21 467
Anschaffungskosten						
31.12.2017	1 004 986	193 911	516 691	127 976	838 578	257 972
Zugänge	20 484	18 814	8 906	0	27 720	0
Abgänge	0	- 67 878	- 254 442	- 8 033	- 330 353	- 2 795
Anschaffungskosten						
31.12.2018	1 025 470	144 847	271 155	119 943	535 945	255 177
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2016	- 239 246	- 184 735	- 477 737	- 122 097	- 784 569	- 262 108
Abschreibungen	- 100 268	- 31 301	- 12 096	- 5 879	- 49 275	- 1 117
Ausserordentliche Wertberichtigung	0	- 20 048	0	0	- 20 048	- 359
Abgänge	0	74 284	0	0	74 284	21 467
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2017	- 339 514	- 161 800	- 489 833	- 127 976	- 779 608	- 242 116
Abschreibungen	- 101 694	- 18 199	- 1 432	0	- 19 631	- 3 349
Ausserordentliche Wertberichtigung	0	- 3 141	0	0	- 3 141	0
Abgänge	0	67 878	254 442	8 033	330 353	2 795
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2018	- 441 208	- 115 262	- 236 823	- 119 943	- 472 027	- 242 670
Buchwert						
31.12.2016	760 210	43 868	38 954	5 879	88 701	7 282
Buchwert						
31.12.2017	665 471	32 111	26 858	0	58 970	15 856
Buchwert						
31.12.2018	584 261	29 585	34 332	0	63 916	12 507

B.3 Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)

	31.12.18	31.12.17
Kassenobligationen	1 000 000	1 000 000
Strategische Aktien	167 780	163 365
Genossenschaftsanteile Büro	220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager	209 500	209 500
Mietkaution	19 801	0
Total finanzielles Anlagevermögen	1 617 081	1 592 865

B.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

Greenpeace Brasilien	5 000	27 000
Greenpeace Afrika	29 087	0
Greenpeace Mediterranean	16 784	0
Greenpeace Deutschland	14 871	14 108
Greenpeace International (GPI)	0	145 503
Greenpeace South East Asia	0	85 152
Greenpeace England	0	418
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	65 742	272 181

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

Sozialversicherungen	338 739	228 319
Quellensteuer	17 201	19 672
Bezugssteuer	4 518	18 981
Umsatzsteuer	2 126	0
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising MitarbeiterInnen	1 400	1 400
Schlüsseldepot Fundraising Romandie	0	80
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	363 983	268 452

B.7 Rückstellungen (in CHF)

	Bestand 31.12.2016	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2017	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2018
Rückstellung Ferien	379 795	19 305	0	399 100	0	- 65 087	334 013
Rückstellung Überzeit	163 441	10 980	0	174 421	0	- 42 355	132 066
Rückstellung Lokalprojekte	357 738	26 858	- 127 092	257 504	33 547	- 78 837	212 214
Total Rückstellungen	900 974	57 143	- 127 092	831 025	33 547	- 186 279	678 293

C

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

An Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 2,0 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr: CHF 2,2 Mio.). Im Berichtsjahr waren davon CHF 100 000 zweckgebunden für die Single Use Products-Kampagne von Greenpeace Schweiz und werden unter den zweckgebundenen Beiträgen und Spenden ausgewiesen. Im Vorjahr waren CHF 165 000 zweckgebunden für die Wald-Kampagne von Greenpeace South East Asia. Diese wurden unter den projektbezogenen Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen ausgewiesen.

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 18,7 Mio. (Vorjahr: CHF 20,2 Mio.). 2018 unterstützten rund 137 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz (Vorjahr: 141 000). (→ Tabelle C.1, S. 38)

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 1 988 758 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr: CHF 2 057 955). (→ Tabelle C.2, S. 38)

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offengelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Erbschaften zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher.

Zusätzliche Informationen über die nationalen und internationalen Projekte und Kampagnen gibt dieser Jahresbericht, der ebenfalls im Internet unter greenpeace.ch erhältlich ist. (→ Tabelle C.3, S. 39)

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält als grösste Positionen die Weiterverrechnung von Overheadkosten für Personal von Greenpeace International, welches den Arbeitsplatz bei Greenpeace Schweiz hat (CHF 30 813). Weiter sind darin CHF 18 804 an Mieteinnahmen für eine untervermietete Bürofläche sowie CHF 15 234 Einnahmen durch den Kalenderverkauf enthalten.

C.5 Ausserordentlicher Aufwand

Für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hard- und Software musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 3141 vorgenommen werden, welche als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurde (Vorjahr: CHF 20 407).

D Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital lag mit CHF 1 367 624 um CHF 879 796 über dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldzufluss aus Betriebstätigkeit von CHF 1 331 091 (Vorjahr: Geldzufluss von CHF 1 107 566).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Bauinvestitionen von CHF 20 484 betreffen Anpassungen der Infrastruktur in den Büroräumlichkeiten in Zürich (Vorjahr: CHF 5530). Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 27 720 (Vorjahr: CHF 49 641). Die Investition in Finanzanlagen betrifft das Mietkautionskonto für die neubezogenen Räumlichkeiten unseres Büros in Genf.

E

Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

E.1

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäuft wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Sie werden in der Position «zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1

Jahressaläre der Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Die Geschäftsleitung von Greenpeace Schweiz bestand im Vorjahr aus einem Zweiergremium, das per Ende September 2017 das Amt niederlegte. Von Oktober 2017 bis am 10. Juni 2018 wurde die Organisation von einem interimistischen Geschäftsleiter auf Mandatsbasis geleitet. Anfang Juli 2018 trat die neue Geschäftsleiterin von Greenpeace Schweiz ihr Amt an.

Gemäss der Stellenbeschreibung der Geschäftsleitung werden je 50 % des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand und 50 % dem administrativen Aufwand zugewiesen.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betrugen CHF 53 000 (Vorjahr: CHF 44 000). Darin enthalten ist die Entschädigung an das Stiftungsratspräsidium von CHF 25 000 (Vorjahr: CHF 20 000). (→ Tabelle F.1, S. 39)

F.2

Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 18 300 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr: 17 700 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Green-

peace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Dieser endet per 31.1.2024. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Grundausbau-Zustand fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil vorerst kein Umzug vorgesehen und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter den Ausbaustandard übernehmen würden.

F.4

Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 392 617 Arbeitgeberbeiträge in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr: CHF 474 524). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2017 einen Deckungsgrad von 113,6 % aus. Per Ende September 2018 wurde der Deckungsgrad provisorisch auf 112,1 % berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von CHF 181 611 (Vorjahr: CHF 228 319).

Per Ende 2018 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5

Miet- und Leasingverpflichtungen

Für die Miete der Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie der Printsysteme bestehen mehrjährige Mietverträge mit unterschiedlicher Vertragsdauer. Bis zum Auslaufen der Verträge bestehen per 31.12.2018 Verpflichtungen von CHF 1 937 126 (Vorjahr: CHF 1 037 960). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist durch die Erneuerung der Mietverträge der Büroräumlichkeiten in Zürich und Genf begründet.

(→ Tabelle F.5, S. 39)

F.6

Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei 73 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende). Im Vorjahr lag der Jahresdurchschnitt bei 87.

F.7

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht der Geschäftsleitung ist Teil dieses Jahresberichts.

F.8

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2018 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2018 in seiner Sitzung vom 21./22. März 2019 genehmigt.

C.1 Freie und zweckgebundene Beiträge und Spenden (in CHF)

	2018	2017
Übrige Beiträge und Spenden	18 730 709	20 223 161
Legate und Erbschaften	1 871 199	2 055 110
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	354 500	184 000
Total Beiträge und Spenden	20 956 408	22 462 271

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)

Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	768 144	754 132
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	260 000	152 000
Patenschaften für Meeres-Kampagne	257 740	193 439
Patenschaften für Wald-Kampagne	173 315	149 992
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien (davon im 2017 eine Erbschaft von CHF 164 811)	150 000	314 811
Patenschaften für Klima-Kampagne	137 410	123 056
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	108 478	97 710
Kampagnenarbeit Nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	60 000	53 500
Single-Use-Plastic-Kampagne, Greenpeace Afrika	29 087	0
Single-Use-Plastic-Kampagne, Greenpeace Mediterranean	16 784	0
Food-for-Life-Kampagne, Greenpeace Südostasien	15 000	15 000
Spanish Coastal Ecosystems-Kampagne, Greenpeace Spanien	6 800	0
Unterstützung der Hochseeflotte von Greenpeace International	5 000	10 000
Great-Australian-Bight-Kampagne, Greenpeace Australien	1 000	0
Less-Plastic-Kampagne, Greenpeace Spanien	0	194 115
Greenpeace Nordic, Trauerspende in Erinnerung an Carolina Nyberg-Steiser	0	200
Total projektbezogene Spenden	1 988 758	2 057 955

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

2018

2017

Nationaler Projektaufwand

Sachaufwand	- 2 496 714	- 2 719 161
Personalaufwand	- 4 145 968	- 5 250 178
Reise- und Repräsentationsaufwand	- 144 527	- 199 249
Abschreibungen	- 60 485	- 76 182
Total Nationaler Projektaufwand	- 6 847 694	- 8 244 770

Internationaler Kampagnenaufwand

Zur Weiterleitung projektbezogene Spenden für internat. GP- Kampagnen	- 1 988 758	- 2 057 955
Übriger internationaler Greenpeace-Kampagnenaufwand	- 7 676 047	- 7 751 033
Total Internationaler Kampagnenaufwand	- 9 664 805	- 9 808 988

Fundraisingaufwand

Sachaufwand	- 1 610 899	- 1 648 700
Personalaufwand	- 1 697 681	- 2 097 813
Reise- und Repräsentationsaufwand	- 48 793	- 44 766
Abschreibungen	- 33 071	- 38 957
Total Fundraisingaufwand	- 3 390 444	- 3 830 236

Administrativer Aufwand

Sachaufwand	- 332 582	- 389 649
Personalaufwand	- 1 356 660	- 1 717 119
Reise- und Repräsentationsaufwand	- 36 525	- 32 165
Abschreibungen	- 31 119	- 35 522
Total administrativer Aufwand	- 1 756 886	- 2 174 455

Total Aufwand für die Leistungserbringung	- 21 659 829	- 24 058 448
--	---------------------	---------------------

F.1 Jahressaläre der Geschäftsleitung (in CHF)

Co-Geschäftsleitung 1.1.–30.9.2017, Beschäftigungsgrad 160 %

inkl. obligatorische und überobligatorische Kinder- und Ausbildungszulagen

	0	210 000
Geschäftsleitung auf Mandatsbasis, 1.10.2017–10.6.2018	61 000	34 000
Geschäftsleitung 1.7.–31.12.2018, Beschäftigungsgrad 100 %	78 000	0

Total Jahressaläre der Geschäftsleitung	141 018	246 017
--	----------------	----------------

F.5 Fälligkeitsstruktur Miet- und Leasingverpflichtungen (in CHF)

31.12.18

31.12.17

< 1 Jahr	364 062	383 057
1 bis 3 Jahre	1 081 584	331 488
> 3 Jahre	491 480	323 415

Total Miet- und Leasingverpflichtungen	1 937 126	1 037 960
---	------------------	------------------



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. März 2019

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Philippe Baumann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



Impressum

Herausgeberin: Greenpeace
Schweiz, Badenerstrasse 171,
Postfach 9320, 8036 Zürich,
044 447 41 41, www.greenpeace.ch,
schweiz@greenpeace.org |
Redaktion: Anita Reber, Danielle
Müller, Greenpeace | Gestaltung
und Realisation: Raffinerie AG für
Gestaltung, Zürich | Druck:
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil |
Papier: Rebello blauer Engel
Recycling | Umschlagbild:
© Lorenzo Moscia / Greenpeace;
S. 4 Bild 1: zvg; S. 4 Bild 2: © Iris Menn;
S. 6, 7: © Emanuel Büchler; S. 8:
Pascal Staedeli / Greenpeace; S. 10
Bild 1: © Miriam Künzli / Greenpeace;
S. 10 Bild 2: © Michael Würtenberg /
Greenpeace; S. 10 Bild 3: © Niklaus
Schneider / Greenpeace; S. 11 Bild 4:
© Christian Åslund / Greenpeace;
S. 11 Bild 5: © Greenpeace;
S. 11 Bild 6: © Greenpeace;
S. 20 © Justin Hofman / Greenpeace;
S. 21 © Mike Schmidt / Greenpeace;
S. 42 Bild 1: © Pablo Piovano;
S. 42 Bild 2: © Ian Willms
Umschlagbild: Vor dem Pantheon
in Rom bauen Greenpeace-
Aktivistinnen und Aktivisten zwei
3 bis 6 Meter hohe Wale auf,
die aus einem Meer aus Plastik
auftauchen. Mit der Aktion
fordert Greenpeace die weltweite
Reduktion von Einwegplastik.

Spenden

**Greenpeace finanziert
ihre Arbeit für eine grüne
und friedliche Zukunft
ausschliesslich mit Spenden
von Privatpersonen
und durch Zuwendungen
von Stiftungen.**

**Postkonto:
80-6222-8
IBAN: CH07 0900
0000 8000 6222 8**

**Per SMS
Bsp. für CHF 20:
GP 20 an die
Nr. 488 schicken**

**[greenpeace.ch/
spenden](http://greenpeace.ch/spenden)**



Für den Greenpeace Photo Award
2018 wurden renommierte
FotografInnen eingeladen, sich mit
einem noch nicht realisierten
Fotoprojekt zum Thema Umwelt zu
bewerben. Der Publikumspreis
ging an Pablo Piovano (Südamerika,
oben). Der Jurypreis wurde an Ian
Willms (Kanada, unten) vergeben.



GRIPPALEFCOSTERTIVMFECH

**IL MARE
NON È
USA E GETTA**
GREENPEACE

**BREAK
FREE
FROM
PLASTIC**
GREENPEACE

**IL MARE
NON È
USA E GETTA**
GREENPEACE